



PR im Kloster

BR-Gesundheitstag 2004

15. Mai 2004. Das barocke Kloster Benediktbeuern ist Schauplatz verschiedenster Attraktionen für Körper, Geist und Sinne, jedes Alter und alle Interessen. Das Lernfest zieht rund 35.000 Besucher an. Die Voraussetzungen für Zahnärzte, mit der Bevölkerung direkt zu kommunizieren, könnten nicht besser sein, zumal im Rahmen des Lernfestes auch der BR-Gesundheitstag mit starker Medienresonanz stattfindet. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) und die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) beteiligen sich mit einem gemeinsamen Informationsstand.

Ein Junge mit rotem Helm hängt in schwindelerregender Höhe an einem Trage-seil und rauscht diagonal über einen Klostergarten. Im Innenhof bauen Kinder Skulpturen, während sich die Eltern bei einem Management-Training fit machen oder einfach nur darüber staunen, wie Biosenf aus einer Presse quillt. Action statt Be-



Fotos: Sandt

Diese Form der Öffentlichkeitsarbeit von Mund zu Mund wird vielen Besuchern in Erinnerung bleiben: Dr. Ralf Angermeier zeigt einem Besucher dessen Gebißzustand.



Patienteninformation und Überzeugungsarbeit: Dr. Peter Klotz im Gespräch mit einer Besucherin

schaulichkeit herrscht auch in den Gewölben und Klostergängen, besonders am Stand der bayerischen Zahnärzte vor dem Barocksaal. Dr. Ralf Angermeier zieht sich Gummihandschuhe an, um einem neugierigen Besucher mittels Intraoralkamera und Bildschirm die Innenfläche seiner Zahnreihen zu zeigen. Gleichzeitig klärt sein Kollege, Dr. Angelo Jakob, einen jungen Mann über dessen Aufbißempfindlichkeit bei der neuen Kunststoff-füllung auf: „Wenn die Füllung dicht und intakt ist und keine Fehlkontakte da sind, werden sich die Probleme bald geben.“ Vor dem Ständer mit den Info-Broschüren verdeutlicht Dr. Peter Klotz einer Besucherin, daß die Kassengebühr den Zahnärzten vom Honorar abgezogen wird und nicht in die eigene Tasche wandert. Zwischendurch greifen große und kleine Hände bei den Broschüren zu. Nicht weniger gefragt sind Kinderzahnbürsten, Zahnseide-Kärtchen und andere Give-aways. Als „Hingucker“ wird ein Cerec-Gerät vorgeführt.

Geduldprobe

Dr. Klaus Kocher leistet unterdessen harte Überzeugungsarbeit: Ein älterer Sturkopf hat offenbar Freude daran, Zahnärzte mit pauschalen Abzocker-Vorwürfen zu provozieren. Eine Menschentraube bildet sich um den



Nicht mit Amalgam, sondern mit Naturheilkunde füllt Dr. Klaus Kocher im Gespräch mit BR-Moderatorin Claudia Decker die Wissenslücken der Zuhörer.



Zahnarzt und seinen Gesprächspartner, der am Ende der Diskussion einsieht, daß die Versicherungsgemeinschaft nicht alle Leistungen übernehmen kann und Zuzahlungen deshalb manchmal nötig sind. Die Geduld hat zum Erfolg geführt, eine Verschnaufpause gibt es dennoch nicht: Ein Halbwüchsiger zeigt auf den „frei und gemeinsam“-Smiley der bayerischen Zahnärzte auf Dr. Kochers Button und fragt, was das Logo bedeuten soll. „Uns ist unter den gegenwärtigen Repressalien das Lachen vergangen“, antwortet Dr. Kocher. „Wir möchten aber gern wieder lachen und deshalb tun wir Zahnärzte uns zusammen.“

Prominenz und Medienecho

Noch mehr Köpfe recken sich dicht an dicht. Die Zahnärzte profitieren auch davon, daß



Mit der Intraoralkamera zeigt Dr. Angelo Jakob einem Fernsichteam neue Perspektiven.

alle Besucher, die in den Barocksaal strömen, zunächst den KZVB-/BLZK-Infostand passieren. In dem historischen Saal bietet der Bayerische Rundfunk ein vielseitiges Programm zum Thema Gesundheit. *Waltraud Kuhn* lädt zum Mitmachen beim Qi Gong ein und Bayerns Sozialministerin *Christa Stewens* unterhält sich live auf Bayern 2 mit *Dr. Marianne Koch* und Moderator *Werner Buchberger* über „lernende“ Patienten und Ärzte.

Besucher bohren nach

Vor dem Barocksaal werden die vier Zahnärzte aus Oberbayern den ganzen Tag mit unterschiedlichen Themen konfrontiert – von modernen zahnärztlichen Untersuchungsmethoden und bildgebenden Verfahren über individuelle Zahnprobleme und Behandlungskosten bis hin zur Kassengebühr. Einige Gäste am Stand lassen sich die Anwendung von Zahnseide und anderen Mundhygieneartikeln zeigen. Immer wieder fragen Besucher: „Was kostet eine professionelle Zahnreinigung?“ Oder: „Wie finde ich den richtigen Zahnarzt?“ Auch Bleaching-Methoden zählen zu den Top-Themen am Infostand. Deutlich wird im Laufe des Tages weiter, daß Amalgam und alternative Zahnmedizin nach wie vor im Brennpunkt des öffentlichen Interesses stehen und daß hier noch ein erhebliches Informationsdefizit besteht. Besorgt erkundigt sich eine Frau nach angeblichen Wechselwirkungen zwischen Handy-Strahlen und Amalgam. Solche Informationslücken füllt Dr. Klaus Kocher am Nachmittag im Barocksaal bei einem Gespräch mit Moderatorin *Claudia Decker* über Schulmedizin und Naturheilkunde, das für Bayern 2 aufgezeichnet wird.

Ein starkes Stück!

Mit ihrem Engagement von früh bis spät demonstrieren die vier Zahnärzte stellvertretend für den Berufsstand, daß sie sich intensiv um jeden einzelnen Patienten kümmern. Dr. Kocher, Dr. Angermeier, Dr. Jakob und Dr. Klotz vermitteln, daß es der Kollegenschaft keineswegs, wie es klischeehaft heißt, „nur ums Geld geht“ – ein starkes Stück Öffentlichkeitsarbeit für die bayerischen Zahnärzte.

Julika Sandt